

## Das Schur'sche Lemma

Lemma ("Schur I")

Sei  $U$  eine unitäre, irreduzible Darstellung der Gruppe  $G$  auf  $V = \mathbb{C}^n$ , und  $A$  eine Matrix mit

$$U(g)A = A U(g) \quad , \quad \forall g \in G.$$

Dann ist  $A = c \cdot \mathbb{1}$  für ein  $c \in \mathbb{C}$ . Ist umgekehrt  $A = c \cdot \mathbb{1}$  die einzige Matrix, die mit allen  $U(g)$  vertauscht, so ist  $U$  irreduzibel.

Bew.: Sei  $Ax = \lambda x$ , mit  $x \neq 0$  (das ex. immer).

Setze:

$$W = \left\{ \sum_g a_g \cdot U(g)x \mid a_g \in \mathbb{C} \right\}$$

Dann ist  $W$  ein Unterraum von  $V$ , und:

$$\begin{aligned} U(h) \cdot \sum_g a_g U(g)x &= \sum_g a_g U(hg)x \\ &= \sum_{g'} a_{h^{-1}g} U(g')x \in W, \end{aligned}$$

also ist  $W$  invariant. Da  $U$  irrep., ist nur  $W = \{0\}$  oder  $W = V$  möglich, wegen  $0 \neq x \in W$  somit  $W = V$ .

Da gilt:

$$\begin{aligned} A U(g)x &= U(g)Ax = U(g)\lambda x \\ &= \lambda U(g)x \end{aligned}$$

folgt:

$$A y = \lambda y, \quad \forall y \in W = V,$$

also  $A = \lambda \mathbb{1}$  (bzw.  $c = \lambda$ ).

Falls  $U$  reduzibel, so ist  $U \sim U_1 \oplus U_2$ ,  
und  $U_1 \oplus U_2$  vertauscht mit  $c_1 \cdot \mathbb{1}^{(1)} \oplus c_2 \cdot \mathbb{1}^{(2)}$ .

□

Folgerung: Irreps von abelschen Gruppen sind stets eindimensional!

Bew.: Sei  $U$  eine irreduzible Darstellung von  $G$ .

Dann ist:

$$\begin{aligned} U(g) \cdot U(h) &= U(g h) = U(h g) \\ &= U(h) U(g), \quad \forall g, h \in G \end{aligned}$$

und Schur I gilt für jedes  $U(h)$ .

Also ist  $U(h) = c_h \cdot \mathbb{1}$ , und jeder Unterraum von  $V$  ist invariant!

Da  $U$  irreduzibel, muss  $\dim(V) = 1$  gelten!

□

- Bem.:
- kennt man einen Satz von Generatoren, so kann man Schur I auch verwenden, um Irreduzibilität zu testen.
  - Argumente gelten auch für kompakte Gruppen durch.

Lemma ("Schur II")

$U_1, U_2$  seien irreps von  $G$ , auf  $V_1, V_2$ .  
Sei  $A: V_1 \rightarrow V_2$  so daß

$$A U_1(g) = U_2(g) A, \quad \forall g \in G : \quad \begin{array}{ccc} V_1 & \xrightarrow{U_1} & V_1 \\ A \downarrow & & \downarrow A \\ V_2 & \xrightarrow{U_2} & V_2 \end{array}$$

Dann ist entweder  $A = 0$  oder  $U_1$  und  $U_2$  sind äquivalent, und  $A$  eindeutig bis auf eine Konstante (als Faktor).

Bew.: Sei  $x \in \ker(A)$ , und  $y = U_1(g)x$ .

Dann ist

$$Ay = AU_1(g)x = U_2(g)Ax = U_2(g)0 = 0$$

und  $y \in \ker(A)$ , also  $\ker(A)$  inv. Unterraum (unter  $U_2$ ) von  $V_1$ . Da  $U_1$  irreduzibel, haben wir:

$$(i) \quad \ker(A) = V_1 \Rightarrow A(V_1) = \{0\} \Rightarrow A = 0.$$

$$(ii) \quad \ker(A) = \{0\} \Rightarrow A \text{ injektiv}$$

Andererseits ist  $\text{Im}(A)$  invariant unter  $U_2$ , denn

$y \in \text{Im}(A)$  impliziert  $y = Ax$  für ein  $x \in V_1$ , also

$$U_2(g)y = U_2(g)Ax = AU_1(g)x = Ax' \in \text{Im}(A).$$

Somit:

$$(i') \quad \text{Im}(A) = \{0\} \Rightarrow \ker(A) = V_1 \Rightarrow A = 0 \quad (\text{n.s.})$$

$$(ii') \quad \text{Im}(A) = V_2 \neq \{0\} \Rightarrow \ker(A) = \{0\} \quad (\text{wegen (ii)})$$

$\Rightarrow A$  bijektiv

$$\Rightarrow U_2(g) = A U_1(g) A^{-1}$$

Falls  $U_2(g) = A U_1(g) A^{-1} = B U_1(g) B^{-1}$ ,  
so ist:

$$B^{-1} A U_1(g) = U_1(g) B^{-1} A$$

und  $B^{-1} A = c \cdot \mathbb{1}$  nach Schur I, also  $A = c \cdot B$

□

Alternativer Beweis:  $(A: V_1 \rightarrow V_2)$

$$A U_1(g) = U_2(g) A \quad (\text{o. B. d. } A: U_1, U_2 \text{ unitär})$$

$$\Rightarrow U_1(g^{-1}) A^+ = A^+ U_2(g^{-1}), \quad \forall g$$

$$\Rightarrow U_1(g) A^+ = A^+ U_2(g)$$

$$\Rightarrow A^+ A U_1(g) = A^+ U_2(g) A = U_1(g) A^+ A$$

$$\text{und: } A A^+ U_2(g) = U_2(g) A A^+$$

Schur I

$$\Rightarrow A A^+ = \underbrace{\tilde{c} \cdot \mathbb{1}_2}_{\text{in } V_2}, \quad A^+ A = \underbrace{c \cdot \mathbb{1}_1}_{\text{in } V_1}, \quad \text{und } c = \tilde{c} \quad (!)$$

$$\begin{aligned} &(\text{denn: } \tilde{c}^2 \cdot \mathbb{1}_2 = A A^+ A A^+ \\ &= c A A^+ = \tilde{c}^2 \cdot c \cdot \mathbb{1}_2 \text{ und} \\ &\tilde{c}^2 \mathbb{1}_1 = \dots = c \tilde{c} \mathbb{1}_1) \end{aligned}$$

Sodann:

$$(i) \quad c = 0 \quad \Rightarrow \quad A = 0 \quad (!)$$

$$(ii) \quad c \neq 0 \quad \Rightarrow \quad c > 0 \quad (!), \quad \text{und } W = \frac{1}{\sqrt{c}} \cdot A$$

ist unitär, also  $U_1 \sim U_2$ .

(beides mit Skalarprodukt zeigen!)

Rest (Eindimensionalität bis auf konst. Faktor)  
wie oben!

□

\*  $\ker(A) = \{0\}$  und  $\ker(A^+) = \{0\}$ ,  
also  $\dim(V_1) = \dim(V_2)$

## 2 Ergänzungen:

- $A^+ A = 0$

$$\Rightarrow \langle x | A^+ A x \rangle = \underbrace{\langle A x | A x \rangle}_{} = 0 \quad \left. \begin{array}{l} \\ \Leftrightarrow A x = 0 \end{array} \right\} \forall x \Rightarrow A = 0$$

- $0 \leq \langle A x | A x \rangle = \langle x | A^+ A x \rangle$

$$A^+ A = c \mathbb{1} \quad c \cdot \langle x | x \rangle$$

$$\xrightarrow{x \neq 0} c = \frac{\langle A x | A x \rangle}{\langle x | x \rangle} \geq 0$$

## 2 Anwendungen

Prop.: Sei  $\chi$  eine 1D Darstellung von  $G$  und  $U$  eine irrep. Dann ist  $\chi \cdot U$  eine irrep.

Bew.:  $\chi \cdot U$  ist sicher eine Darstellung.

Außerdem sind die inv. Unterräume von  $U$  und  $\chi \cdot U$  identisch, also muss  $\chi \cdot U$  irrep sein.  $\square$

(Ex) Sei  $U$  eine Darstellung von  $S_n$ .

Dann ist durch:

$$\pi \mapsto \text{sgn}(\pi) \cdot U(\pi)$$

eine Darstellung von  $S_n$  definiert, die genau dann irreduzibel ist, wenn  $U$  es ist.

Satz: Sei  $\hat{G}_1$  die Menge der 1D irreps. Dann ist  $\hat{G}_1$  eine abelsche Gruppe, mit punktw. Multiplikation als Gruppenverknüpfung.

Bew.: Aus obiger Prop. folgt, dass  $\chi_1 \cdot \chi_2$  wieder eine Darstellung ist. Einselement:  $g \mapsto \chi_0(g) = 1$ .

Da  $|\chi(g)| = 1$ , ist  $\bar{\chi}$  das Inverse zu  $\chi$ .  $\square$

Bem.: Ist  $G$  abelsch, so ist  $\hat{G} = \hat{G}_1$  die sog. duale Gruppe.

Ziel:  $G$  endlich & abelsch  $\Rightarrow |\hat{G}| = |G|$